

30.06.2013

ZWISCHENBERICHT

WACHSTUM & INNOVATION



PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATECs PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN UNTER EIGENEM NAMEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

- 03 AKTUELLES / WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN
- 04 VORWORT DES VORSTANDS
- 05 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
- 09 KONZERNBILANZ
zum 30. Juni 2013
- 11 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2013
- 12 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
- 13 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
- 15 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
- 16 ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
- 20 WEITERE INFORMATIONEN

AKTUELLES

Umsatzerlöse 6M/2013 bei 59,4 Mio. €
(+8,0%; 6M/2012: 55,0 Mio. €*)

EBIT-Marge 6M/2013 bei 14,1%
(6M/2012: 17,1%*)

Aufholeneffekt für Verzögerungen aus Hochwasserfolgen
im zweiten Halbjahr erwartet

Konzernergebnis 6M/2013 bei 6,8 Mio. €
(-7,8%; 6M/2012: 7,4 Mio. €)

Ergebnis je Aktie 6M/2013 bei 0,58 €
(-7,9%; 6M/2012: 0,63 €)

WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN

in T€	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012	Veränderung
Umsatzerlöse	59.381	54.974 *	+8,0%
EBIT	8.346	9.423	-11,4%
EBIT-Marge (%)	14,1	17,1 *	-
Konzernergebnis	6.779	7.352	-7,8%
Ergebnis je Aktie (€)	0,58	0,63	-7,9%
Anzahl der Mitarbeiter	537	524	+2,5%

in T€	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung
Eigenkapital	92.131	91.985	+0,2%
Bilanzsumme	121.054	121.838	-0,6%
Eigenkapitalquote (%)	76,1	75,5	-

* In 2012 bereinigt um einen einmaligen Effekt aus der ergebnisneutralen Zubuchung aus unfertigen Leistungen beziehungsweise erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 3,3 Mio. € aus der Berichtigung eines Entwicklungsprojekts. Unbereinigt lagen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2012 bei 58,2 Mio. € und die entsprechende EBIT-Marge bei 16,2%.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2013 liegt hinter uns und positiv gibt es zu berichten, dass STRATEC weiter gewachsen ist. Die Kapazitäten wurden erweitert, der Umsatz ist angestiegen, die Nachfrage nach Service- und Ersatzteilen hat sich weiter stabilisiert und ist weiter leicht gewachsen. Darüber hinaus haben wir im ersten Quartal einen bedeutenden Entwicklungs- und Liefervertrag unterzeichnet, der in den Jahren ab 2015 nennenswert zu unserem weiteren Wachstum beitragen wird.

Es gibt allerdings auch zwei unerfreuliche Ereignisse zu berichten. Anfang Juni mussten wir über einen Wasserschaden berichten, bei dem, durch die starken Regenfälle bedingt, Oberflächenwasser in mehrere Gebäude eintrat. Die Schäden und Sanierungsarbeiten wurden zügig abgeschlossen und wir gehen davon aus, die Verzögerungen bei der Auslieferung von Ersatzteilen und Systemen im Laufe des zweiten Halbjahres aufgeholt zu haben.

Kurz nach dem Ende des aktuellen Berichtszeitraumes kam es zu einer vorzeitigen Beendigung eines bedeutenden Entwicklungs- und Lieferprojektes. Zu einem bereits sehr weit fortgeschrittenen Zeitpunkt der Entwicklungsphase wurde uns von dem entsprechenden Kunden mitgeteilt, dass aufgrund strategischer Erwägungen das Projekt nicht weiter verfolgt wird. Wir haben unmittelbar nach Bekanntwerden eine entsprechende Börsenpflichtmitteilung veröffentlicht und dabei auch unsere Unternehmensprognose um die entstehenden Ausfälle korrigiert. Demnach erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr Umsatzerlöse von 127 bis 138 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 14 % bis 15,5 % und in den Folgejahren ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 8 % bis 12 % basierend auf den Umsatzerlösen in 2013. Zu erwartende Kompensationszahlungen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Auch wenn es sich bei dieser Vertragsauflösung um ein sehr unerfreuliches Ereignis handelt, dass für uns sehr überraschend kam, möchten wir hervorheben, dass wir dadurch keinen Trendwechsel innerhalb unserer Industrie, weg vom Outsourcing sehen. Die Verträge die wir zuletzt mit bestehenden und neuen Partnern unterschrieben haben sowie weitere Vertragsverhandlungen über bedeutende Projekte untermauern unsere Einschätzung, dass Outsourcing von Systementwicklungen und deren anschließende Produktion in der Diagnostikindustrie mit weiter zunehmender Dynamik von den großen Marktteilnehmern vorangetrieben wird und STRATEC als ein weltweit führender Partner davon überdurchschnittlich profitieren wird.

Wir sehen auf unabsehbare Zeit weiteres Wachstum bei einer positiven Entwicklung der Profitabilität.

Das Vertrauen, dass Sie hierbei als Partner, Aktionäre und Mitarbeiter ins uns setzen wissen wir zu schätzen.

Birkenfeld, im Juli 2013

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Bernd M. Steidle

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 konnten die Umsatzerlöse um 8,0 % auf 59,4 Mio. € (Vorjahr: 55,0 Mio. €; bereinigt um einen einmaligen Effekt aus der ergebnisneutralen Zubuchung aus unfertigen Leistungen beziehungsweise erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 3,3 Mio. € aus der Berichtigung eines Entwicklungsprojekts) gesteigert werden. Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) lag mit 19,6 Mio. € (33,0 % vom Umsatz) leicht unter dem Vorjahr. Dies ist auf Verschiebungen im Produktmix der Geräteelieferungen zurückzuführen. Die Effizienzsteigerungen zeigen weiterhin positive Beiträge.

Die Bruttoentwicklungskosten liegen mittlerweile 0,5 Mio. € über dem Vorjahr. Die Vertriebskosten sind aufgrund von Effizienzsteigerungen und daraus resultierenden Kostenanpassungen gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. € gesunken. Der leichte Anstieg der Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf die Änderungen des Vergütungssystems zurückzuführen.

Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge verbesserte sich um 0,1 Mio. €. Das Finanzergebnis ging um 0,1 Mio. € zurück. Die Abschreibungen lagen bei 1,9 Mio. € und die Investitionen in langfristige Vermögenswerte bei 1,1 Mio. €. Das EBIT lag bei 8,4 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 14,1 % (Vorjahr: 17,1 %; bereinigt um den beschriebenen einmaligen Effekt). Das Steuerergebnis beträgt 1,4 Mio. €, somit weist STRATEC im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) aus. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 0,58 € (Vorjahr: 0,63 €).

Die Vorräte sind auf 46,3 Mio. € gestiegen und spiegeln damit die gute Nachfrage nach Analysensystemen und einer vollen Entwicklungspipeline wider. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 5,5 Mio. € zurückgegangen, dies spiegelt sich im positiven operativen Cashflow von 8,8 Mio. € wider. Der Zahlungsmittelbestand ist von 13,2 Mio. € auf 14,1 Mio. € gestiegen. Der Rückgang gegenüber dem ersten Quartal 2013 ist auf die Dividendenzahlung für 2012 zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 76,1 %. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten leicht auf 6,6 Mio. € reduziert werden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist ein Wert von 7,9 Mio. € für erhaltene Anzahlungen auf Entwicklungsleistungen ausgewiesen.

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Für die Weltwirtschaft zeichnet der Internationalen Währungsfonds (IWF) in seiner jüngsten Prognose vom Juli 2013 ein negativeres Bild als noch vor drei Monaten. Der IWF korrigierte seine Prognose für die globale Wirtschaft in diesem Jahr um 0,2%-Punkte auf 3,1% nach unten. Im Jahr 2012 betrug das Wachstum der Weltwirtschaft 3,2%. Für 2014 erwartet der IWF ein Wachstum um 3,8%.

Als Gründe für die schwächeren Konjunkturaussichten nannte der IWF im Wesentlichen die verschärfte Rezession in Europa, das abgebremste Wachstumstempo der Schwellenländer und die neuen Risiken, die ein Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik in den USA mit sich bringen könnten.

Ein besonders trübes Bild zeichnet der IWF für die Eurozone. Die 17 Länder des gemeinsamen Währungsraums müssten in diesem Jahr voraussichtlich einen Rückgang des Wachstums von 0,6% verkraften, da Länder wie Frankreich, Italien und Spanien schrumpfen würden. Im April war der IWF noch von einer Kontraktion von 0,3% ausgegangen. 2014 soll die Eurozone jedoch wieder um knapp 1% wachsen.

Die USA bleiben nach den Berechnungen des IWF mit Zuwächsen von 1,7% in 2013 und 2,7% in 2014 ebenso unter den Prognosewerten des IWF von April wie China mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von knapp 8% in 2013 und 2014.

Angesichts der Risiken sieht der IWF die Politik in der Pflicht. Die Industrieländer sollen eine wachstumsfördernde Politik betreiben, allerdings kombiniert mit Reformen und einer glaubwürdigen Strategie zur mittelfristigen Konsolidierung der Haushalte bei einer weiterhin lockeren Geldpolitik. Darüber hinaus forderte der IWF die Euro-Länder auf, den Bankensektor in Ordnung zu bringen.

Ungeachtet der oben beschriebenen Entwicklung ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäftschancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potenziellen Auswirkungen auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Im zweiten Halbjahr 2013 wird die Serienfertigung für zwei zuletzt in den Markt eingeführte Analysensysteme erhöht. Weiterhin werden in 2014 weitere Markteinführungen und Zulassungen von Analysensystemen erwartet.

Die Aufräum- und Sanierungsarbeiten in Folge des Hochwasserschadens vom Juni 2013 sind abgeschlossen und der operative Betrieb läuft nach Erfassung der aufgelaufenen Schäden wieder ohne Beeinträchtigungen.

Am 12. Juli 2013 berichtete STRATEC von der Beendigung eines Entwicklungs- und Liefervertrages von Seiten eines Kunden. Aus heutiger Sicht haben sich noch keine neuen Erkenntnisse aus der Beendigung dieses Vertragsverhältnisses gewinnen lassen. Über eine Kompensation für STRATEC wird mit dem Kunden verhandelt. Über die Art, die Höhe und den Zeitpunkt einer solchen Kompensation lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genaueren Angaben machen. Weitere Projekte mit diesem Partner sowie Projekte mit anderen Partnern sind von der Vertragsbeendigung nicht betroffen.

Die Prognostizierbarkeit wird weiterhin durch einige externe Faktoren, wie etwa größere Schwankungen bei den Abnahmevorschaurechnungen unserer Kunden, die Auslastung der Installationsbasis, die Zeitpunkte weiterer Markteinführungen, geplante Fertigungsanläufe neuer Systeme, eine weitere Konsolidierung des IVD-Marktes sowie makroökonomische Markteinflüsse erschwert.

STRATEC publizierte am 12. Juli 2013 eine neue Unternehmensprognose. Demnach erwartet das Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 127 bis 138 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 14,0% bis 15,5%. Für die Folgejahre wird ein jährliches durchschnittliches Wachstum der Umsatzerlöse in Höhe von 8% bis 12% auf Basis der erzielten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 erwartet. Hierbei wird eine leicht zunehmende Profitabilität erwartet, die jedoch in Relation zu der Anzahl und Größe neuer Entwicklungsaufträge und somit den entsprechenden Investitionen steht.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunktur-entwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schulden-krise) weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Liefe-ranten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammen-hang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2012 vom 26. März 2013 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungs-system etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unter-nehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 26. März 2013 für das Geschäftsjahr 2012 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzern-lagebericht 2012.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2013
der STRATEC Biomedical AG

VERMÖGENSWERTE in T€	30.06.2013	31.12.2012
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- und Firmenwerte	4.535	4.547
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.869	6.192
Sachanlagen	16.929	17.108
Anteile an verbundenen Unternehmen	285	363
Latente Steuern	1.373	1.260
	29.991	29.470
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.496	8.857
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	36.837	34.406
Fertige Erzeugnisse und Waren	963	807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.718	23.802
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.705	6.627
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57	96
Ertragsteuerforderungen	3.395	2.016
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.402	2.182
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	358	366
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.132	13.209
	91.063	92.368
SUMME VERMÖGENSWERTE	121.054	121.838

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€	30.06.2013	31.12.2012
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	11.748	11.738
Kapitalrücklage	16.523	16.247
Gewinnrücklagen	56.458	48.966
Konzernergebnis	6.779	13.973
Übriges Eigenkapital	623	1.061
	92.131	91.985
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.600	7.459
Pensionsrückstellungen	28	28
Latente Steuern	1.829	2.060
	8.457	9.547
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.706	1.183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.246	4.288
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209	282
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.178	13.707
Kurzfristige Rückstellungen	603	608
Ertragsteuerverbindlichkeiten	524	238
	20.466	20.306
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	121.054	121.838

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.04. – 30.06.2013	01.04. – 30.06.2012
Umsatzerlöse	30.208	29.401
Umsatzkosten	-20.683	-18.480
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.525	10.921
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.066	-686
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-5.237	-4.638
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	4.171	3.952
Vertriebskosten	-2.086	-2.703
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.290	-2.520
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-143	62
EBIT	3.940	5.074
Finanzergebnis	-116	-182
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3.824	4.892
Laufender Steueraufwand	-782	-1.270
Latenter Steuerertrag	193	291
Konzernergebnis	3.235	3.913
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	0	-81
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	-404	111
Gesamtergebnis	2.831	3.943
Ergebnis je Aktie in €		
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.727.142	11.673.473
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,28	0,34
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.767.479	11.730.018

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Umsatzerlöse	59.381	58.242
Umsatzkosten	-39.793	-37.780
Bruttoergebnis vom Umsatz	19.588	20.462
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.010	-1.303
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-9.945	-9.474
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	7.935	8.171
Vertriebskosten	-4.270	-4.865
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.672	-4.484
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-290	-387
EBIT	8.346	9.423
Finanzergebnis	-209	-126
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	8.137	9.297
Laufender Steueraufwand	-1.676	-2.608
Latenter Steuerertrag	318	663
Konzernergebnis	6.779	7.352
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	0	-81
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	-438	161
Gesamtergebnis	6.341	7.432
Ergebnis je Aktie in €		
	0,58	0,63
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.726.332	11.674.895
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €		
	0,58	0,63
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.771.823	11.723.741

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
der STRATEC Biomedical AG

JANUAR - JUNI 2012

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2012	11.675	15.306	26.706	13.392
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern				
Dividendenzahlung				
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktien- optionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	28	282		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		63		
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen				
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			5.867	
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.06.2012	11.703	15.651	32.573	16.392

JANUAR - JUNI 2013

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2013	11.738	16.247	32.574	16.392
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen				
Dividendenzahlung				
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktien- optionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	10	184		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		88		
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen				
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			4.406	
Veränderung Konsolidierungskreis		4		86
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.06.2013	11.748	16.523	36.980	19.478

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital			Konzern-eigenkapital
	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	Sicherungs- geschäfte	
15.282	-212	1.082	0	83.231
-6.415				-6.145
				310
				63
		161	-81	80
-3.000				0
-5.867				0
7.352				7.352
7.352	-212	1.243	-81	84.621

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital		Konzern-eigenkapital
	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	
13.973	-212	1.273	91.985
-6.567			-6.567
			194
			88
		-438	-438
-3.000			0
-4.406			0
			90
6.779			6.779
6.779	-212	835	92.131

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Konzernergebnis (nach Steuern)	6.779	7.352
Abschreibungen	1.864	2.020
Laufender Steueraufwand	1.676	2.608
Gezahlte Ertragsteuern abzgl. erhaltene Ertragsteuern	-2.370	-2.351
Finanzerträge	-29	-128
Finanzaufwendungen	238	98
Gezahlte Zinsen	-231	-98
Erhaltene Zinsen	42	97
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	251	304
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.628	-1.134
Cashflow	6.592	8.768
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-318	-663
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-6	-13
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	2.882	-6.154
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-310	3.622
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	8.840	5.560
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	6	26
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-319	-165
Sachanlagen	-769	-980
Finanzielle Vermögenswerte	0	-30
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.082	-1.149
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	76
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-288	-565
Einzahlung aus der Ausgabe von Aktien aus Aktienoptionsprogrammen	194	319
Dividendenzahlung	-6.567	-6.415
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-6.661	-6.585
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.097	-2.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	13.209	19.548
Veränderung Konsolidierungskreis	84	0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	-258	285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	14.132	17.659

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013
der STRATEC Biomedical AG

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2012 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2013, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Rechnungslegungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Davon ausgenommen ist die erstmalige Einbeziehung der im Geschäftsjahr 2008 gegründeten STRATEC Biomedical S.R.L., Rumänien, in den Konsolidierungskreis. Die Auswirkungen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STRATEC-Konzerns sind von untergeordneter Bedeutung.

Alle zum 30. Juni 2013 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich, mit Ausnahme der erstmaligen Einbeziehung der STRATEC Biomedical S.R.L., Rumänien, im Segment „Instrumentierung“, im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	61.348	2.071	-4.038	59.381
EBIT	8.926	-453	-127	8.346
Vermögenswerte	138.695	4.345	-21.986	121.054

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	60.878	1.779	-4.415	58.242
EBIT	10.810	-1.092	-295	9.423
Vermögenswerte	130.061	3.610	-17.729	115.942

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren, zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2013	10.458	26.331	22.592	59.381
	17,6%	44,3%	38,1%	100,0%

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2012	9.243	24.735	24.264	58.242
	15,9%	42,5%	41,6%	100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 10,0 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 13 und 14 dargestellt.

Die Zahl der am 30. Juni 2013 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00€ beträgt 11.747.745 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10%.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

	Vorstand / Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2013 ausstehend	123.000	64.200	187.200
Gewährt	0	23.550	23.550
Ausgeübt	0	10.000	10.000
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	2.000	2.000	4.000
Am 30.06.2013 ausstehend	121.000	75.750	196.750

Von den in den ersten sechs Monaten gewährten Aktienoptionsrechten entfielen 0 (Vorjahr: 45.000) auf Vorstandsmitglieder, 0 (Vorjahr: 0) auf Geschäftsführer von Tochterunternehmen sowie 23.550 (Vorjahr: 7.050) auf Arbeitnehmer.

In den ersten sechs Monaten wurden ferner 0 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 22.500) durch Vorstandsmitglieder ausgeübt. Geschäftsführer von Tochterunternehmen haben in diesem Zeitraum 0 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 0) ausgeübt. Arbeitnehmer übten 10.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 5.650) aus. Um die ausgeübten Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 10.000 Aktien (Vorjahr: 28.150) aus bedingtem Kapital geschaffen.

Im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr verfielen keine Aktienoptionsrechte.

Ferner verwirkten jeweils 2.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: jeweils 0) bei Geschäftsführern und Arbeitnehmern.

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. Juni 2013 insgesamt 537 Beschäftigte (Vorjahr: 524).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

STRATEC gab am 12. Juli 2013 bekannt, dass die Gesellschaft von einem Kunden darüber informiert wurde, dass ein Vertrag über die Entwicklung und Lieferung eines Analysensystems aufgrund einer strategischen Änderung durch diesen Kunden nicht fortgeführt wird. STRATEC entsteht zukünftig durch den Wegfall dieses Projekts ein Ausfall an geplanten Entwicklungs- beziehungsweise Produktionsumsätzen in zweistelliger Euro-Millionenhöhe. Aufgrund dieses Ereignisses senkte STRATEC die Finanzprognose.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

23. Juli 2013	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
30. Oktober 2013	Zwischenbericht zum 30. September 2013
November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland – Analystenkonferenz –

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2013 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

August 2013	Commerzbank Sector Conference Week, Frankfurt am Main, Deutschland
September 2013	10 th Annual Goldman Sachs European Medtech and Healthcare Services Conference, London, Großbritannien Morgan Stanley Global Healthcare Conference, New York City, USA Goldman Sachs & Berenberg Bank German Corporate Conference, München, Deutschland UniCredit & Kepler Cheuvreux 11th German Investment Conference, München, Deutschland
Oktober 2013	Deutsche Börse Sector Conference, Stockholm, Schweden
November 2013	5th LBBW German Company Day, London, Großbritannien Jefferies 2013 Global Healthcare Conference, London, Großbritannien 7th HSBC Healthcare Day, Frankfurt am Main, Deutschland

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec.com.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec.com

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec.com

HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC BIOMEDICAL AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec.com
www.stratec.com